

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1956)
Heft: 10-11

Artikel: Um die Schierser Aprus-Kapelle
Autor: Thöny, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um die Schierser Aprus-Kapelle

Im Zusammenhang mit den prähistorischen Ausgrabungen in Schiers habe ich in einem Bericht nebenbei auch die «sagenhafte» Apruskirche auf dem Bühl in Schiers erwähnt, die bedeutend älter als die gleichnamige Kapelle in der Klus gewesen sein soll. Ich stützte mich dabei auf Ausführungen von Prof. Dr. Benedict Hartmann sel., der anlässlich der Renovation unserer heutigen Dorfkirche schrieb:

«... Die älteste christliche Spur im Prättigau, die wir überhaupt besitzen, weist auf Schiers. Sie besteht in der *Überlieferung*, daß die *älteste Schierser Kirche dem heiligen Aprus geweiht war*, der um 507 als Bischof von Toul in Frankreich gestorben ist... Wo diese älteste St. Apruskirche stand, ist kaum festzustellen. Nur eine unsichere Spur scheint auf die Stelle hinzuweisen, wo heute das Gasthaus Bühl steht.»

Nach der Freilegung von Kirchengrundmauern im Pfarrgarten darf man annehmen, daß die älteste Apruskirche hier stand, also nicht mehr «sagenhaft» wäre. Es ist m. E. sehr wohl möglich, daß die viel jüngere Apruskirche bei Fracstein in der Klus, die ja ebenfalls auf Gebiet des Hochgerichtes Schiers stand, der einstigen Apruskirche im *Dorf Schiers nachbenannt* worden ist. Über die auch mir bekannte Kluskirche habe ich in meiner «Prättigauer Geschichte» kurz geschrieben: «Zu welchem Zweck die St. Apruskirche bei Fracstein in der Klus erstellt wurde, weiß man nicht. Wahrscheinlich handelt es sich um eine der Fruchtbarkeit geweihte Wallfahrtskapelle, da dort nach Campell jeweilen anfangs Mai Festlichkeiten abgehalten wurden. Urkundlich festgestellt ist, daß das Apruskirchlein eine Filiale der Schierser Johanneskirche war. Mauerreste des Kirchleins und des dazugehörigen Pfaffenhauses konnten durch Professor Rahn noch kurz vor dem Bau der Rhätischen Bahn festgestellt werden.»

Schiers, Juni 1956

M. Thöny

Anmerkung der Redaktion: Die erste gleichlautende Mitteilung betr. «Schierser Aprus-Kapelle», die wir im Juli erhalten haben, ist leider abhanden gekommen. Darum die verspätete Veröffentlichung. RT.

